in Ehrendingen bei Baden präsentiert:

Liebe Heimat-Besucher/-innen, Freundinnen und Freunde der Kleinkunst Die geplanten Veranstaltungen finden – sofern durchführbar – unter den jeweils aktuell geltenden Auflagen von Bund und Kantonen statt. Kurzfristige Absagen oder Verschiebungen

bleiben weiterhin vorbehalten; Gäste mit Ticketreservationen werden gegebenenfalls direkt informiert, alle anderen Infos finden Sie auf unserer laufend aktualisierten Website.

Das gesamte Team der Bühne Heimat mitsamt seinen ehrenamtlichen Helfenden sowie unsere Künstlerinnen und Künstler können es kaum erwarten, Sie schon bald wieder zu begrüssen!



Freitag, 12. März 2021, 20.30 Uhr

compagnia bluff: «Maestro e Margherita»

Eine wahrlich explosive Revisitation des grossen Meisterwerks von Bulgakow! Musik, Bewegung und Magie unterhalten die Zuschauer in dieser Geschichte. Die drei Schauspieler der Tessiner Compagnia mimen 12 Figuren in einem als «moderne Commedia dell'arte» inszenierten Spektakel über Liebe, Kunst, Licht und Schatten. Von den clownesken bis zu den sensibleren Szenen – Maestro e Margherita ist ein Abenteuer zum Geniessen in einem Atemzug.

Menf meint: Fantastisch im wahrsten Sinne - «Commedia dell'arte meets Monty Python»!

Deutsch/Italienisch, Weltsprache | Einlass ab 19.30 Uhr | Eintritt 38.-



Donnerstag/Freitag, 18./19. März 2021, 20.30 Uhr

Les trois Suisses: «Vagabund»

Jetzt stehen sie da, die zwei Strassenmusiker. Resli und Pascal sind spontan ins lokale Kleintheater mit zahlendem Publikum eingeladen worden und sollen nun 90 Minuten lang ihre grössten Hits darbieten. Doch ihr normales Strassen-Programm dauert bloss 25 Minuten. Diese ungewohnte Situation zwingt die beiden zu hochstaplerischen Ausschweifungen. Sie schwadronieren über ihr abenteuerliches Strassenmusikerleben und spielen sich um Hemd und Kragen. «Vagabund» ist Unterhaltung erster Güte: witzig, launig und hochmusikalisch.

Menf kann's kaum erwarten: Das kleinste Trio der Welt ist zurück bei seinen Wurzeln.

Mundart | Einlass ab 19.30 Uhr | Eintritt 38.-



Donnerstag/Freitag/Samstag, 8./9./10. April 2021, ieweils 20.30 Uhr

Isabelle Anne Küng: «Octo-Pussy»

Sandra Gähwiler, Programmleiterin eines Mehrsparten-Theaters, ist wegen Sparmassnahmen fürs ganze Haus alleine verantwortlich. Nun steht eine Première an, die dem Theater endlich wieder einmal volle Ränge bescheren soll. Doch irgend jemand hat den «Tag des offenen Theaters» zur gleichen Zeit angesetzt und die Situation spitzt sich mit nahendem Vorstellungsbeginn zu – denn der Hauptdarsteller ist unauffindbar! Wird er noch auftauchen oder muss die dünnhäutige Sandra selbst auf die Bühne? Wird sie die Fassung behalten, obwohl sie sich mit nervigen Musikern, Diven, Theaterkritikern und sonstigem Personal herumschlagen muss?

Ein Theatercomedykabarett mit Musik. Isabelle Anne Küng – der «Heimat-Shakespeare» – suhlt sich lustvoll in mehreren Figuren. Musik: Rolf Mosele (git), Lorenz Hunziker (dr), David Jegge (b) **Buch und Regie: Menf Rhyner**

Eine Co-Produktion der Bühne Heimat mit Isabelle Anne Küng. Hochdeutsch/Mundart | Einlass ab 19.30 Uhr | Eintritt 35.-



Freitag, 23. April 2021, 20.30 Uhr

Annette Burkhardt: «Monocle»

Anna-Lena Bopp ist Optikerin mit Leib und Seele. Sie schaut ihren Kund*innen tief in die Augen – und prompt in die Seele. Im täglichen Kampf gegen Glaukom und Katarakt wächst ihre Erfahrung – und ihre Geduld schrumpft. Da hilft nur eins: die klare Sicht auf die Dinge. Um den Durchblick zu kriegen, schielt Anna-Lena ins Reich der Fantasie... Monocle ist herzlich schräg und deftig menschlich. Zwinkernden Auges fegt die Autorin ihrem Publikum den Staub von

Keine Frage, dieses Stück geht unter die Haut, ans Herz und ins Auge!

Mundart | Einlass ab 19.30 Uhr | Eintritt 35.-



Freitag/Samstag, 30. April/1. Mai 2021, 20.30 Uhr

Duo Luna-tic: «Heldinnen»

Mademoiselle Olli aus Ost-Paris und Claire aus Berlin in ihrem neusten KlavierAkrobatikLiederKabarett - ohne Akrobatik, dafür mit Sophokles: Olli & Claire spielen Antigone. Fast. Zum ersten Mal widmen sie sich einer klassischen Tragödie und somit auch – meinen sie zumindest – dem Ernst des Lebens. Die Lieder werden griechisch, das Klavier zur Antiquität, Olli spielt die Hauptrolle und Claire philosophiert sich premieren-

Der Blick hinter die Kulissen zweier Heldinnen der besonderen Art: Urkomisch, voller Temperament und furchtbar tragisch...

Jungler

Menf freut sich: Endlich haben wir die beiden wieder bei uns!

Hochdeutsch | Einlass ab 19.30 Uhr | Eintritt 38.-



Freitag, 7. Mai 2021, 20.30 Uhr

Gewinnerin Jungsegler Nachwuchs-Wettbewerb 2019

Lisa Christ: «Ich brauche neue Schuhe»

Es kommt der Punkt, an dem man feststellt: Nun bin ich definitiv aus meiner Jugend herausgewachsen. Was heisst das? Zwischen schwangeren Freundinnen, stehengebliebenen Junggesellen, politisierenden Mitbewohnerinnen, hohen Idealen und realen Erlebnissen stellt sich die Frage nach Eigenständigkeit und Abhängigkeit, nach der Rolle der

Frau in der heutigen Zeit und unserer Verpflichtung der Vergangenheit gegenüber. Alltägliches verbindet sich nahtlos mit grundsätzlichen Fragen über Leben und Identität, die sich bei Christ nicht zuletzt auch übers Frau

Menf ist sicher: Diese junge Frau hat sich inzwischen einen Namen gemacht. Es ist Zeit für die Heimat!

Mundart | Einlass ab 19.30 Uhr | Eintritt 35.-

Alle Infos zu Tickets, Abos etc. auf der Rückseite!

sein definieren.

